

»Alles im Leben ist eine Brücke – ein Wort, ein Lächeln, das wir den anderen schenken.«

Ich wäre glücklich, könnte ich durch meine Arbeit ein Brückenbauer zwischen Ost und West sein«

Ivo Andrić

Geleitet von dem Zitat des Literaturnobelpreisträgers Ivo Andrić wendet sich der Literatursommer den drei Republiken Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Serbien zu. Unsere Gastautor/innen markieren die literarische Qualität einer gesamten Region, die bis in die jüngste Geschichte Schauplatz politischer, ethnischer und religiöser Konflikte war. Die im Literatursommer präsentierten Werke erzählen Geschichten von Flucht, Migration und Heimat und weisen auf die sozialen Veränderungen bis in unsere Zeit hin.

– Mit Dževad Karahasan und Miljenko Jergović sind zwei epochale und preisgekrönte Erzähler zu Gast. Karahasan wird den Literatursommer auf Schloss Gottorf eröffnen. Sein Werk stellt die Frage nach dem friedlichen Zusammenleben verschiedener Kulturen und zeigt auf, welchen Einfluss Glauben und Religion auf das Gemeinwesen haben. Miljenko Jergović überwindet mit seinem Schreiben das Konzept der ethnischen und nationalen Identität. Ihn beschäftigt die Frage, was das Leben im ehemaligen Jugoslawien für den Einzelnen bedeutet hat. Als besonderes Highlight wird er bei drei Terminen seiner Lesereise von dem prominenten deutschen Schauspieler Miroslav Nemeč begleitet, der die deutschen Textstellen lesen wird. Mit Migration und Fluchtursachen setzt sich Murat Baltić auseinander, der unsere Aufmerksamkeit auf das prekäre Schicksal der Roma in Europa lenkt. Am Rand der Gesellschaft bewegen sich mit ihren Antihelden auch die jüngeren literarischen Gäste, Barbi Marković und Vladimir Kecmanović. In ihrem Städteroman erzählt Marković von dem Wunsch nach

sozialer Gerechtigkeit in einer von Kapitalismus und Korruption gezeichneten Gesellschaft, die den Idealen dreier vom Krieg gezeichneter Migrantinnen diametral entgegensteht. Der Thriller von Vladimir Kecmanović verdeutlicht, dass vom Krieg vor allem die organisierte Kriminalität profitiert. In seiner Gangster-Prosa konkurrieren zwei Banden miteinander, deren ethnische Unterschiede auf der Flucht vor dem Gesetz schnell belanglos werden. Slavenka Drakulić fügt der eher historisch-politischen Grundierung der Literatur eine andere zeitgeschichtliche Komponente hinzu. Sie beschäftigt sich in ihrer fiktiven Künstlerbiografie mit dem Leben der gefeierten Fotografin und Muse Pablo Picassos Dora Maar. – Die Lesereisen werden von einem Rahmenprogramm ergänzt: Der Lyrikparcours lädt zur Reise durch die Gastländer ein und eine Ausstellung gibt Einblick in das in Schleswig-Holstein ausgeprägte Jugendengagement in Südosteuropa von Schüler Helfen Leben e.V.

– Wir bedanken uns herzlich bei allen Förderern – dem Land Schleswig-Holstein, TRADUKI, dem Landesbeauftragten für politische Bildung S-H, der Robert-Bosch-Stiftung, der Förde Sparkasse, dem kroatischen Kulturministerium und der Rosa-Luxemburg-Stiftung S-H. Wir wünschen viel Freude beim Entdecken!

Sara Dušanić
Projektverantwortliche
Literatursommer

Dr. Wolfgang Sandfuchs
Geschäftsführer Literaturhaus
Schleswig-Holstein



Dževad Karahasan liest aus seinem Roman
»Der Trost des Nachthimmels«

Von der Kraft der Liebe, der Ohnmacht der Vernunft und dem Versuch, das Verlorene in die Erinnerung zu retten. Elf Jahre lang hat der bosnische Autor Dževad Karahasan an seinem Roman »Der Trost des Nachthimmels« über Omar Chayyam und den Niedergang einer blühenden islamischen Kultur gearbeitet. Manche Passagen nehmen Schreckensszenarien vorweg, wie sie sich heute im Nahen Osten abspielen. Mit epischer Kraft schildert er, wie der herausziehende religiöse Fundamentalismus eine von geistiger Vielfalt und Toleranz geprägte Epoche zerstört. Dževad Karahasan wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, z. B. 2004 mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung. Durch seine auf Dialog, Vermittlung und Konfliktlösung ausgerichtete literarische Stimme erreicht Karahasan Gehör über die Grenzen Bosniens und Herzegowinas hinaus. Als Brückenbauer zwischen den Kulturen wurde er mit der Goethe-Medaille (2012) ausgezeichnet. – 24. 7. EUTIN – 25. 7. SCHLESWIG – 26. 7. KIEL – 27. 7. HUSUM – 28. 7. FLENSBURG

Zur **Eröffnung des Literatursommers** auf Schloss Gottorf in Schleswig geben der Schriftsteller Dževad Karahasan und Lojze Wieser (Wieser Verlag) einen Einblick in die literarische Vielfalt der drei Gastländer. Grußworten sprechen u. a. Christian Meyer-Heidemann (Landesbeauftragter für politische Bildung S-H), Eckhard Haeger (Bürgermeister Schleswig), Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim (Stiftung Schloss Gottorf) und Uwe Döring (Minister a. D., Vorsitzender der Europa-Union S-H). – 25. 7. SCHLESWIG



Buchpräsentation mit
Miljenko Jergović
und Miroslav Nemeč
Wolfgang Griep moderiert,
Renata Steindorff übersetzt

Der Schriftsteller Miljenko Jergović (geb. 1966 in Sarajevo) stellt mit dem Schauspieler Miroslav Nemeč sein epochales Werk »Die unerhörte Geschichte meiner Familie« vor. Darin begibt er sich auf die Spuren seiner kulturell zusammengewürfelten Familie und ergründet in einem Erzählstrom voller unerhörter Begebenheiten, was das Menschsein ausmacht. Miroslav Nemeč (geb. 1954 in Zagreb), Schauspieler, Musiker und Autor, ist einem breiten Publikum durch viele Fernsehfilme und v. a. als Kriminalhauptkommissar Ivo Batic im Münchener Tatort bekannt. Im Literatursommer leiht er dem großen Erzähler Jergović seine deutsche Lesestimme. – 13. 8. LÜTJENBURG – 14. 8. KIEL – 15. 8. EUTIN

Miljenko Jergović im Gespräch mit Wolfgang Griep (Lesung und Moderation), Renata Steindorff übersetzt

»Jergović ist mit allen Wassern der modernen Literatur gewaschen«, sagt Rainer Moritz über den vielfach ausgezeichneten Autor und sein Werk »Die unerhörte Geschichte meiner Familie«. Darin begibt er sich auf Familienspuren, »weil in jeder Familiengeschichte alles Wichtige der Weltgeschichte steckt«. Im Gespräch mit Wolfgang Griep erfahren wir, was das Leben in einem Vielvölkerstaat für den Einzelnen bedeutete, v. a. wenn man sich selbst zu den »Anderen« zählte«. Das Gefühl von Fremdheit ist geblieben, auch wenn Jergović sich an den Konflikten der Gegenwart auf seine Weise reibt. – 16. 8. NEUMÜNSTER – 18. 8. APENRADE



Barbi Marković liest aus ihrem Roman
»Superheldinnen«

Mit unkonventionellen Mitteln versuchen die Superheldinnen von Barbi Marković in den Wiener Vorstädten für Gerechtigkeit zu sorgen. Mit ihren paranormalen Fähigkeiten wie »Blitz des Schicksals« ist schon ein ganzes Land destabilisiert oder durch die »Auslöschung« unliebsamer Zeitgenossen eine volkswirtschaftliche Katastrophe ausgelöst worden. Obwohl die drei Frauen über dunkle Kräfte verfügen, fristen sie selbst ein Dasein unter prekären Verhältnissen. Als Migrantinnen nach Wien gezogen, planen sie verblich ihren Aufstieg in den Wiener Mittelstand. Der Städteroman von Marković erzählt vom Handlungsspielort Wien, in Erinnerungen aber auch von den Städten Berlin, Sarajevo und Belgrad. – Barbi Marković, geb. 1980 in Belgrad, lebt seit 2006 in Wien. »Superheldinnen« ist mit dem österreichischen Literaturpreis »Alpha« und dem Chamisso-Förderpreis ausgezeichnet worden. – 31. 7. GARDING – 1. 8. EUTIN – 2. 8. LÜBECK – 3. 8. FLENSBURG – 4. 8. KIEL

Der skurrile, mit bösem Humor nicht geizende Text besitzt Witz, Ironie, Tempo und Schwung. [Begründung der Jury für die Verleihung des Adelbert-von-Chamisso-Förderpreises 2017]

Inspiriert von Grant Morrissons legendärem Comic »The Invisibles« hat Barbi Marković einen Ton gefunden, der weder rührselig noch deprimierend ist, sondern eher düster-humorvoll. In prägnanten, lakonischen Sätzen treibt Barbi Marković die Geschichte voran (...) Wer sind diese Frauen? Was wollen sie erreichen? Und was ist das für eine rätselhafte Beziehung, die sie verbindet? [BAYERISCHER RUNDFUNK]

ISBN 978 3 7017 1662 3

residenzverlag.at



Vladimir Kecmanović liest aus seinem Roman »Sibirien«
Jule Nero liest die deutschen Texte,
Jelena Dakić übersetzt

Vladimir Kecmanović erzählt in seiner Gangster-Prosa mit dem Titel »Sibirien« die Liebesgeschichte des ausgekochten Ganoven Miki und der Tochter eines mächtigen serbischen Mafiabosses, die sich auf der Flucht vor dem Gesetz in einer Hütte an der Grenze zwischen Serbien und Kroatien verschanzen. Doch es dauert nicht lange, bis die kriminelle Konkurrenz das Versteck umstellt hat. Der wie auf Twitter »gepostete« Text entwickelt die Spannung und das Tempo eines guten Krimis, der den Leser in ein balkanisches Nirgendwo verschlägt, in der ethnische Grenzen im Bandenleben plötzlich belanglos werden. Vladimir Kecmanović, geb. 1972 in Sarajevo, lebt in Belgrad. Er ist Filmemacher, Kolumnist und Verleger. Als Autor hat er bereits viele Romane veröffentlicht und ist mit dem Branko Ćopić- und Ivo Andrić-Literaturpreis ausgezeichnet worden. – 2. 8. LÜBECK – 3. 8. LAUENBURG – 4. 8. KIEL – 5. 8. HEIDE

»Von Schurken und Superheldinnen« – Literaturfest mit Musik im Alten Botanischen Garten

Mit Barbi Marković (»Superheldinnen«) und Vladimir Kecmanović (»Sibirien«) kommen zwei serbische Stimmen zu Wort, deren Antihelden sich am Rand der Gesellschaft bewegen. Der Freundeskreis des Literaturhauses lädt mit sommerlicher Bewirtung ein, den Abend im Alten Botanischen Garten zu verbringen. – 4. 8. KIEL



Slavenka Drakulić liest aus ihrem Roman
»Dora und der Minotaurus«
Jutta Hagemann liest die deutschen Texte,
Martina Klarić übersetzt

Slavenka Drakulić erzählt vom Leben Dora Maars, einer gefeierten Fotografin und schillernden Figur der Pariser Avantgarde um André Breton und Man Ray. Und von ihrem von Liebe und Leid bestimmten Verhältnis zu Pablo Picasso, der ihre rätselhafte Ausstrahlung in einer Reihe von Porträts festhielt, wie in »Dora und der Minotaurus«. Die Autorin lässt diese ungewöhnliche Frau selbst zu Wort kommen. Ein Roman über das ewige Rätsel der Liebe – und über diejenige Geliebte Picassos, die ihn am meisten inspiriert und dafür den höchsten Preis gezahlt hat. – Slavenka Drakulić, geb. 1949 in Kroatien, ist eine der bekanntesten Schriftstellerinnen ihres Landes. Für ihr Werk »Keiner war dabei«, das sich mit den Kriegsverbrechen auf dem Balkan beschäftigt, erhielt sie 2005 den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung. – 21. 8. DERSAU – 22. 8. KIEL – 23. 8. ECKERNFÖRDE – 24. 8. RENDSBURG – 25. 8. SCHLESWIG



Murat Baltić liest aus seinem Roman
»Verlorene Söhne«

Gegensätzlicher könnten die Figuren in diesem mitreißenden Epos gar nicht sein: Der kosovarische Rom Sulejman Selmani kommt mit seiner Familie nach Deutschland, getrieben von dem Wunsch

nach einem besseren Leben. Als schwieriger Fall landet er bei der Ausländerbehörde ausgerechnet bei dem pflichtbewussten Reinhard Krieger. Erst als dieser seinen Sohn als KFOR-Soldat im Kosovo-Krieg verliert, gerät sein beharrliches Beamtentum ins Wanken. Und es ist ausgerechnet Sulejman, der ihm zeigt, dass man einen Traum auch immer anders träumen und dass dieser zum Auftakt von etwas Unglaublichen werden kann. Murat Baltić hat eine moderne Saga über Flucht und Migration geschrieben, die harte und berührende Momente ebenso wenig scheut wie Humor. Er lässt uns über das prekäre Schicksal der Roma in Europa nachdenken. Baltić 1952 im Sandschak geboren, flüchtete als Kritiker des Milošević-Regimes nach Deutschland. Er hat kritische Essays, Romane, Erzählungen und Gedichtbände veröffentlicht. – 9. 8. FRIEDRICHSTADT – 10. 8. KIEL – 11. 8. WARDER – 12. 8. LÜBECK

Drava
Založba Drava
office@drava.at • www.drava.at

Ein deutscher Beamter bei der
Fremdenpolizei, der seinen Sohn
an den Kosovo-Krieg verliert.

340 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 21,50 • ISBN 978-3-85435-823-7



Gespräch mit Lojze Wieser
»Erzählen. Lesen. Befragen« – Wo stehen wir
beim Erlesen der Literatur aus Bosnien und
Herzegowina, Kroatien und Serbien?

Lojze Wieser erzählt von der Leidenschaft, Literatur aus dem europäischen Osten zu verlegen. In 30 Jahren Verlagsgeschichte hat er, bemüht um internationale Verständigung und Versöhnung, ca. 900 Bücher verlegt. Dieser Beharrlichkeit konnten auch Briefbomben und Morddrohungen keinen Abbruch tun. Über die Grenzen hinaus geht auch seine Reihe »Der Geschmack Europas«, die er im ORF und auf 3sat präsentiert. In den kulinarischen Reisereportagen kredenzt er fremde und vertraute Gerichte der europäischen Speisetafel. – 23. 7. MUNKBRARUP – 24. 7. LÜBECK – 25. 7. SCHLESWIG – 26. 7. KIEL – 27. 7. SÜDERBRARUP

Wieser Verlag
www.wieser-verlag.com
office@wieser-verlag.com

„Lojze Wieser ist ein verlegerischer
Grenzgänger. Er verbindet Menschen
über sprachliche und kulturelle
Grenzen hinweg und hilft mit seinen
Büchern die beschränkenden Grenzen
im Kopf zu überwinden.“
Ernst A. Grandits

422 Seiten, wtb 030
EUR 14,95 • ISBN 978-3-99029-242-6
Auch als E-Book erhältlich

UND AUSSERDEM

– Ausstellung »Jugendliches Engagement in Südosteuropa«
Die Organisation hinter dem Sozialen Tag, Schüler Helfen Leben, zeigt Eindrücke jugendlichen Engagements in Südosteuropa. Ausgestellt werden Fotos aus der täglichen Arbeit des Projektpartners GRUBB (Gypsy Roman Urban Balkan Beats) und des SHL-Büros in Sarajevo – AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG 12. 7. KIEL (LITERATURHAUS S-H) MIT KLAAS MARTENS (BÜRO NEUMÜNSTER) – LAUFZEIT DER AUSSTELLUNG: 12. 7. – 31. 8.

– »Enklave« – Film von Goran Radovanović über eine serbische Enklave im Kosovo im Jahr 2004 – 7. 8. KINO LICHTBLICK (HEIDE)

– Ein Lyrikparcours lädt zur Reise durch drei Gastländer ein – KIEL (ALTER BOTANISCHER GARTEN) – FRIEDRICHSKOOG-SPITZE (WELTNATURERBE WATTENMEER/NORDSEE)

– Im Juli und August gibt es jeden Mittwoch um 15 Uhr Geschichten am Meer für Kinder, mal am Falckensteiner Strand, mal auf der Kieler Hansekogge, mal auf dem Dampfschiff »Bussard« (Eintritt frei, Infos unter T 0431 / 901 52 29)

Das kreative Fachgeschäft

hugo hamann
buero kompetenz.de

Holtener Straße 10-12
24105 Kiel | t. 0431 5111-224
info@buero kompetenz.de

art und grafik.de